

INNEN und AUSSEN

Heilende Lebenskunst



Wege zur Heilung durch Bewusstsein
Atem und Meditation
Kreative Werkstatt – Kunsttherapie

31. Jahrgang 2012

geistigeheilweisen.at

heilende-lebenskunst.at

Inhalt

Die natürliche Ordnung, Hans Gerber	S. 5
MitarbeiterInnen	S. 8
• Christa Varkonyi, Atem	
• Jakob Werner, Kunsttherapie	
• Michael Reiterer, systemische Aufstellungen	
• Ursula Huggenberger, Klang-Yoga	
• Bernhard Mikuskovics, Obertonsingen	
Wozu meditieren? Waltraud Gerber	S. 14
Buchvorstellungen, Ingrid Maria und Franz Moser	S. 17
Veranstaltungskalender	S. 20

Liebe Leserin, lieber Leser !

So möchte ich gleich mit Frühlingsgrüßen das Neue Jahr beginnen, da es gut zu den Erneuerungen in unserem Zentrum passt und wünsche:

möge in uns allen und jedem an seinen Ort
etwas erfrischend Neues wachsen
zur eigenen Freude
wie zur Freude unserer Umwelt

Nun zum Verein: Im März letzten Jahres, nach einem Winter der Auseinandersetzung habe ich, Waltraud, die Leitung des Vereines übernommen, um Hans nach 30jähriger Obmannschaft abzulösen. Das Ziel des Vereines bleibt das Selbe: unsere geistige Entwicklung zu fördern und immer wieder Wege zu eröffnen, die unsere Leib-Seele-Geistverfassung wohltuend bereichern und vertiefen.

Es macht uns glücklich, dass Hans den Kreis für geistiges Heilen mit seiner gereiften Erfahrung weiterführt. Neues entspringt uns ja wie eine kostbar nie versiegende Quelle aus dem Nährboden des Alten des Gelebten.

Hier möchte ich einen besonderen Dank an Hans aussprechen, der mit seinem Unternehmungsgeist in den vielen Jahren einen fruchtbaren Boden geschaffen hat mit all den Menschen, die hier mitwirkten. Wir verdanken seinem steten Einsatz und seiner Hingabe an das spirituelle Gebiet des Heilens und seiner Praxis, dass dieses Zentrum viele Mitglieder hat und auch junge nehmen die Gelegenheit gerne wahr, sich hier inspirieren zu lassen.

Mein großer Dank gilt auch den Vereinsvorstandmitgliedern, die diese Tätigkeit seit vielen Jahren mit unterstützen und es weiter tun werden.

Einen besonderen Beitrag leistet auch seit vielen Jahren die Schwester von Hans, Ingrid Moser im Zweigverein Steiermark. Sie hat als Heilerin einen ausgezeichneten Ruf und leitet in der Nähe von Graz Kurse, die geistiges Heilen mit Einfühlung und der Übungspraxis aus – Kurs in Wundern – verbinden. Ihr Mann, Franz Moser, ist schriftstellerisch tätig (spirituelle Forschung und Wissenschaft) und unterstützt seine Frau in Ihren Tätigkeiten.

Eine kostbare Erweiterung auf dem Gebiet des Heilens ist die Mitarbeit von Christa Varkonyi mit Ihrer feinen subtilen Atempraxis, die sie hier im ZGH praktiziert. Ich möchte jedem von uns eine Kostprobe davon empfehlen, denn unser stiller treuer Atem ist der direkte Faden zu unserem echten inneren Leben und seinen Angelegenheiten.

Zu meiner erweiterten Aufgabe: mir schenkt es Freude und Dankbarkeit die Räume hier wie eine kostbare Oase „gleichsam beschützen“ zu können für Tätigkeiten, die unserer

Selbstentfaltung dienen. Es gibt keine Situation, an der wir nicht wachsen können und zu unserem Erstaunen geschieht es einfach, wenn wir auch die verschiedenen „Gezeiten“ nicht scheuen.

In diesem Sinne
auf eine gute Zusammenarbeit !

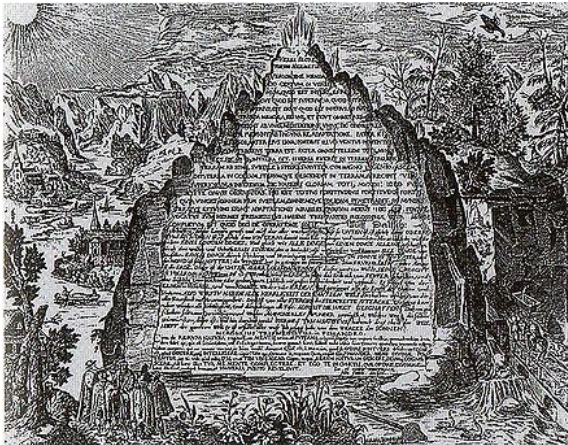
Waltraud Gerber



Die natürliche Ordnung

Von Hans Gerber

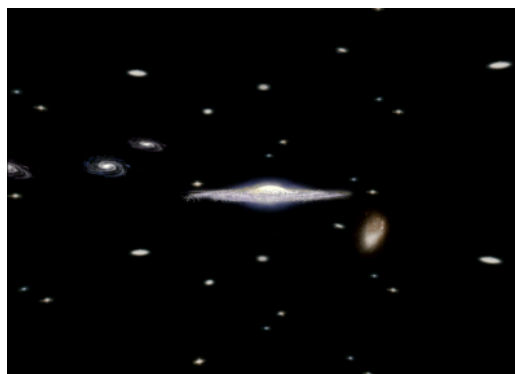
Auf der smaragdnen Tafel sind uns die Weisheitssprüche des Hermes tris Megistos überliefert. Hermes geht zurück auf den ägyptischen Thot.



**WIE OBEN, SO AUCH UNTEN
WIE INNEN, SO AUCH AUSSEN**

Ist der erste Spruch, der uns auf die innige Verbundenheit mit allen Ebenen hinweist. Unser Leben hier wirkt in allen Ebenen des Bewusstseins. Und die großen Strömungen des inneren Lebens wirken bis in unsere irdische Existenz. Unser Denken und Fühlen hier, wirkt unmittelbar auf die anderen Menschen, die Tiere, die Pflanzen, die Erde und das Bewusstsein der Erde verwirklicht sich in uns.

Alles ist in wunderbarer Weise miteinander verbunden!



Alle Galaxien zusammen bilden das Universum

Die alten Inder berichten uns, daß von jedem Chakra 72.000 Nadis zu allem, was ist, hinführen. So empfangen wir über unser Bauchzentrum die Impulse aus dem Bewusstsein der Erde und unser Herzzentrum erfährt, wie sich das Göttliche in allem was ist verwirklicht. Wir sind in dieses Netzwerk vollkommen eingebunden und das in der ganzen Freiheit. An uns liegt es mit diesen feinen Strömungen zu leben oder unsere eigenen Wege zu gehen.

Die innere Freiheit lehrt uns, daß es im Bewusstsein keine Institution gibt, die uns sagt, was wir zu tun haben, oder die auf uns Macht ausübt. Wir selber müssen es begreifen. Das Leben lehrt es uns.

Werfen wir einen Blick auf unsere heutige Lebensweise, so erkennen wir, daß wir auch in unserer Welt völlig vernetzt sind. Wir erkennen, daß die Vernetzung ein Grundbedürfnis des Menschen ist. In alten Zeiten gingen die Menschen zu Fuß über weite Strecken, um vom Anderen etwas zu erfahren. Dann kam das Fahrzeug, der Rundfunk und jetzt sind wir beim Internet gelandet. Jeder kann mit jedem kommunizieren und das weltweit.

Wir leben auf unserer Erde in einem dualen, in einem polaren System. So hat die Freiheit auch einen anderen Pol – die Macht. Sie führt zur Unfreiheit, nicht nur für die, die in der Macht gefangen sind, sondern auch für die Machthaber. Schon immer gab es Machthaber, auch in den Religionen. Heute sind es so manche Staaten, die Wirtschaft, Industrie und Finanz. Die Staaten kontrollieren sich gegenseitig, militärisch, wirtschaftlich und finanziell. Das führt zu großer Unfreiheit. Jeder Staat ist in anderen Staaten verschuldet, die Wirtschaft ist voneinander abhängig. Bekommt einer Probleme, so spüren es die anderen. Das führt zu einer Patt Situation, in der die Welt heute steckt. Niemand will der Verlierer sein, niemand kann mehr aussteigen. Es scheint, als ob eine unsichtbare Macht alles gefangen hält.

Ich finde, daß es heute wieder einmal auf die Menschheit als Ganzes ankommt. Das Volk ist schon immer der Nährboden für die große Weisheit gewesen. Es hat mehr Anteil am großen Bewusstsein, als die selbsternannten Führer.

Die Sprache ist aus dem Volk entstanden, wesentliche Erfindungen kommen vom Volk, von den sogenannten Laien. Unsere Führungen sind kopflos geworden, sie können nicht mehr die Stimme des Volkes, die Stimme des Menschen, hören. Sie haben die Verbindung zum Leben verloren und taumeln wie eine führerlose Sonde durchs All. Es ist an der Zeit zu Handeln!

Ich möchte über einige Ideen schreiben, es sollen Anregungen sein, bitte fügt auch das Eure hinzu:

Wir brauchen Technologien für kleine Gruppen. Wenn sich ein Haushalt wieder selber mit Strom und Wärme versorgen kann, dann verlieren die großen Energieversorger ihre Macht.

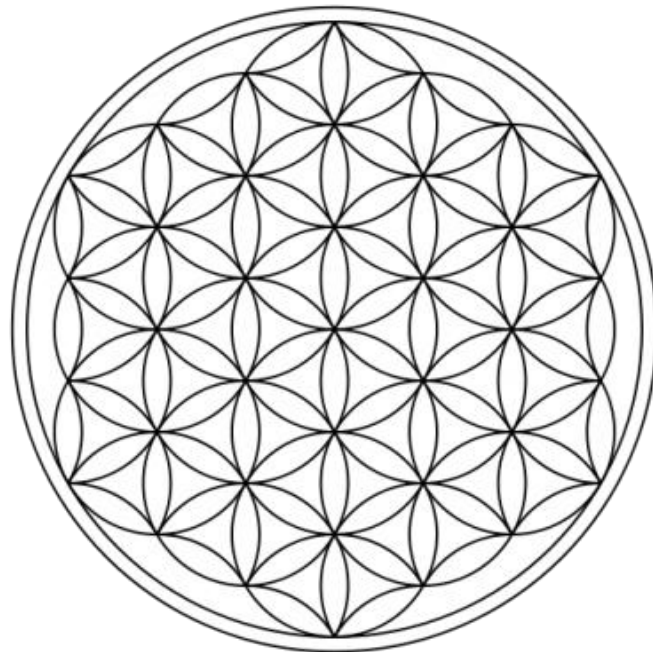
Wenn sich die Menschen wieder zu Gruppen zusammenschließen und sich gegenseitig helfen, werden wir glücklicher und gesünder leben. Wir können uns vieles selber machen und auf viele Produkte der Großindustrie verzichten.

Das Leben auf Erden ist so geregelt, daß Jeder für sich selber steht und jeder für sich selber die Verantwortung übernimmt. Zusammenarbeit erfolgt im freiwilligen Geben und Nehmen. Die Natur braucht keinen Führer, der alles bestimmt und regelt.

Nehmen wir uns selber als Beispiel:

Bestimmt nur noch das Denken unser Leben, so beginnen Neurosen, Ängste, Unruhe, Schlaflosigkeit, Flucht vor dem Leben, Krankheit – wir verlieren unsere Mitte. Begreifen wir, daß in uns jedes Organ so leben kann, wie es seiner inneren Natur entspricht, beginnen wir zu gesunden, unser Denken bestimmt nicht mehr, es beginnt zu koordinieren. Etwas Wunderbares geschieht jetzt. Wir bekommen immer mehr Vertrauen zu uns und werden immer mehr wir selber. Freude ist der Ausdruck dieses Zustandes und die Gewissheit, daß wir richtig sind. Mehr und mehr können wir wieder teil haben am großen Bewusstsein. Kreativität und Intuition wachsen wieder und lassen das Leben spannend sein. Wir bekommen wieder Freude am Leben mit der Natur, an ihrer Schönheit und beginnen das Unsichtbare, das Göttliche zu fühlen und zu atmen.

In den letzten Jahrzehnten hat ein gewaltiger Umbruch bezüglich unserer Lebensweise begonnen. Wir sind nicht umsonst in diese Zeit hineingeboren. Wir haben uns schon vor der Empfängnis diese große Aufgabe gestellt, die Keime für die neue Zeit aufzuziehen. Innerlich „wissen“ wir, daß die Samen schon gelegt sind. Machen wir uns keine Sorgen, wie wir an die Aufgabe heran gehen können. Die Aufgabe sind wir selber. Ins Leben kommt sie durch unser Sosein. Lassen wir los (Auf-Gabe) und fühlen wir uns als dieses Geschöpf, das eingebettet ist in das schöpferische Leben.



Rose des Lebens Im Miteinander beginnt sich das Göttliche zu offenbaren

Hans Gerber

studierte Physik in Wien. Er begann sich am Ende des Studiums für das Spirituelle in der Schöpfung zu interessieren. Nach 10 Jahren Yoga bemerkte er in sich die Fähigkeit zum Geistigen Heilen. 1982 gründete er in Wien das „Zentrum für Geistige Heilweisen. Seither unterrichtet er Geistiges Heilen und die von ihm entwickelte Methode „Einführung“. Hans Gerber war 2 Jahre lang Präsident der „World Federation of Healing“ mit dem Sitz in England, er ist im Vorstand des „Dachverbandes Geistiges Heilen“ in Deutschland.

Hans leitet im Zentrum für Interessierte eine offene Gruppe montags von 18,00 bis 20,00 Uhr. Rückfragen unter Tel. 0699/100 31 300 oder 0 26 38/225 125.

Waltraud Gerber - Heilende Lebenskunst

Studium freie Grafik in Linz und Malerei in Wien.

Ehe mit Hans Gerber, zwei Kinder, 10 Jahre Yogastudium, anschließend mit Hans Reise nach England, Kontakte mit Heilern aus den medialen und spirituellen Bereichen. 1982 Gründung des ZGH in Wien. Mitarbeit bei Seminaren mit Heilern aus Deutschland, Schweiz, England, Russland. Ausbildung zum Medium. Schließlich eigener Kreis für Meditationen, zusätzlich Beschäftigung mit Psychologie nach C. G. Jung.

Nach Trennung von Hans Rückkehr zur Malerei im Sinne der Selbsthilfe und Therapie. Ständige Mitarbeit im Bereich Geistiger Heilung und speziell der von Hans entwickelten Methode zur „Einführung“. Gleichzeitig im Atelier Wegbegleiterin mit „Malen aus dem Inneren bzw. Unbewussten“, Gründung mit Kunsttherapeuten Jakob Werner ein Forum HEILENDE LEBENSKUNST für kreative Wege zur Selbstentfaltung.

www.Heilende-lebenskunst.at

Mein Anliegen im ZGH ist es, die uns innewohnende schöpferische Kraft als tragende und inspirierende Wirklichkeit zu erfahren. Dies ist mir eine Aufgabe geworden mit Anderen zu teilen und durch kreativ Mitwirkende zu erweitern.

Zu mir selbst: als ein Glück empfinde ich in mir eine immer wiederkehrende unantastbare „Berührtheit“ von allem Sein, von der Schönheit und dem Leiden jedes Lebewesens und einer Sehnsucht darin aufzugehen. Trotz mich immer wieder ergreifender Unruhe und Verzweiflung über Geschehnisse in der Welt und in mir selbst, begleitet mich eine scheinbar ewig junge Annahme von allem und ein heiteres sonniges Wesen, über das ich, je älter ich werde, nur so staune und dankbar bin.

Anmeldungen zum „Malen aus dem Inneren“ und für „Einführungen“ unter 0660/553 90 80 oder 01/408 50 54.



„Alles, was kreativ gestaltet wird, ist ein Sieg des Lebensgefühls, der Lebendigkeit über das Lebensgefühl der Angst, die uns zum Schweigen bringen will. Insofern erleben wir in der Kreativität eine ständige Auseinandersetzung zwischen den Gefühlen, die uns beschwingen, in die Höhe empor tragen und den Gefühlen, dass wir am Harten, am Widerständigen arbeiten müssen.“

Verena Kast „Wir sind immer unterwegs“

Christa Varkonyi

Dipl. Atempädagogin

Dipl. Lebensberaterin

Mutter von vier erwachsenen Kindern

www.kraftquelleatem.at

Ich bin seit zehn Jahren als Atempädagogin tätig. Ich leite Seminare und gebe hier im Zentrum **Atembehandlung**, sowie auch in meiner Praxis in Mattersburg, Burgenland.

Ich begann mich mit meinem Atem zu beschäftigen, während ich selbst stark von einer obstruktiven Atemwegserkrankung beeinträchtigt war. Mit dieser Atemarbeit (auf Grundlage der Methode von Prof. Middendorf, Berlin) bin ich gesund geworden.

Ich habe bei Norbert Faller in Wien die dreijährige Ausbildung zur Atempädagogin gemacht und 2002 mit der AFA Diplomprüfung abgeschlossen. Als Lebens- und Sozialberaterin arbeite ich seit 2009 auch als Gesundheitscoach, wobei ich gerne Körperarbeit und Gespräch verbinde.

Besonders viel Erfahrung gesammelt habe ich mit Menschen, die Atemnot und andere psychosomatische Beschwerden hatten oder mit großen Veränderungen in ihrem Leben konfrontiert waren.

Den eigenen Atem näher kennen zu lernen lohnt sich! Atem ist wie ein Seismograph der Befindlichkeit, der auf alles reagiert, was uns gedanklich oder seelisch bewegt. Es gibt kein „richtiges“ oder „falsches“ Atmen, der Atem spiegelt uns verlässlich die Situation wieder, in der wir leben. Und jede Person hat einen ganz individuellen Atemrhythmus, der in seiner Weise auf Bewegung und Berührungsangebote reagiert.

Der eigene Atem ist ein starker Verbündeter, der hilft, uns zu zentrieren, vom Denken und von Emotionen los zu lassen und immer wieder in der Gegenwart an zu kommen.

Atemstunden sind wie eine Oase der Stille. Sie bringen tiefgehende Regeneration und stärken – indem sie Abstand schaffen vom gewohnten Denken, Machen und Müssen – die Rückverbindung mit uns selbst.

Einladung zum Schnupper- Workshop „Kraftquelle Atem“

Zwei Vormittage zum Aufatmen: **Sa, 24. März und Sa, 28. April** jeweils

10h bis 13h Bitte, bequeme Kleidung, Socken und eine Decke oder Matte mitbringen!

Anmeldungen: bei mir bis spätestens 16. März –Tel 0650/7301573 oder cv@kraftquelleatem.at

Kosten: 30€

Jakob Werner

Restaurator

Maler

Kunsttherapeut

Aufbruch

Immer wieder erlebte ich in meinem bisherigen Leben, dass etwas nicht so ging, wie ich es mir vorgestellt hatte, und doch fand ich auf anderen, ungeahnten Wegen wieder zu neuen Perspektiven und erfüllenden Aufgaben.

So fand ich nach abgeschlossenem Studium in meinem Fachgebiet kein geeignetes Berufsfeld. Mein Wunsch nach praktischer, handwerklicher Arbeit führte mich zur Stuckrestaurierung, dem Beruf meiner Eltern, den ich eine Zeit lang ausübte, aber bald vor der Entscheidung stand, eine Firma aufzubauen und meine ganze Lebenskraft in diesen Beruf zu legen, oder etwas Neues zu beginnen, das meinen Fähigkeiten und Bedürfnissen mehr entsprach.

Geprägt durch Erfahrungen mit Yoga und Meditationspraxis, und nach langer künstlerischer Tätigkeit und Selbsterfahrung entschloss ich mich, eine Ausbildung zum Kunsttherapeuten zu beginnen. Ich wollte Menschen auf ihrer Suche nach seelischer Heilung und Lebensausdruck begleiten.

Nach einem Jahr Praxis in der Kunsttherapie sah ich mich mit dem höher werdenden Pflegebedarf meiner hochbetagten, demenzkranken Eltern konfrontiert. So kann ich nun meinen ursprünglichen Plan, Kunsttherapie hier im Zentrum weiterhin anzubieten nicht verwirklichen, da mir Zeit und Möglichkeiten dazu fehlen. Andererseits ist die pflegerische Arbeit nicht nur Belastung, sondern auch Gewinn. Die Beziehung zu meiner Mutter ist beispielsweise nur auf emotionaler Ebene möglich, dadurch aber viel ursprünglicher. Ich lerne auf ganz anderen Ebenen zu kommunizieren. Obwohl die Pflege immer mehr Zeit in Anspruch nimmt und auch Kraft kosten kann, erlebe ich diese Tätigkeit oft als sinnvoll und erfüllend.

Die Beziehung zu meiner Frau ist mir eine große Kraftquelle. Hier erlebe ich immer wieder die Frische des Neubeginns und das Nährende gegenseitiger Wertschätzung und Liebe, aber auch Konfrontation mit den eigenen Grenzen. Nur durch die Beziehung zu einem Gegenüber, einem Du lerne ich mein Ich kennen und kann es annehmen. Erst wenn ich mich selbst liebe, mir selbst Vater und Mutter werde und mir meine eigenen Fehler verzeihen kann, vermag ich andere zu lieben.

Immer wieder fordert das Leben von uns Aufbruch und Neubeginn. Es gibt kein endgültiges Ziel, sondern wir gehen einen Weg, erleben einen Prozess des Lernens und der Entwicklung, der weiter geht. Das Leben selbst konfrontiert uns mit Aufgaben, die wir uns freiwillig nicht stellen würden. Es führt uns an die Grenzen unseres Ichs. Nur im Annehmen dieser Aufgaben können wir lebendig bleiben und das bedeutet, starre Vorstellungen und Denkmuster von uns selbst sein zu lassen – loszulassen von einem Bild des Ich, wie es sein sollte – anzunehmen, was da ist. Das bedeutet in Beziehung treten mit sich selbst: eine Verbindung zum Selbst, zum eigenen Seinsgrund zu finden. Aber nur in der Welt, im wirklich gelebten Leben finden wir diesen echten Zugang.

Diese Verbindung zum Selbst fordert immer wieder Präsenz, Wachheit und Lebendigkeit.

Der Mensch ist ein Werdender und darin drückt sich seine Kraft aus, ganz im Sinne von Meister Eckhard: „Gottes Sein ist unser Werden“.

Kunsttherapie

Freies Malen und Gestalten sowie prozesshafte Arbeit mit Tonerde wecken die tiefe Verbundenheit mit dem Leben. Die dadurch angeregten Entwicklungsprozesse begleite und unterstütze ich auf einfühlsame Weise.

Einzeltherapie nach Vereinbarung

Jakob Werner, Tel: 0650 302 10 97, jfwerner@yahoo.de

Michael Reiterer

Geboren 1960

Erfahrungen mit Meditationen und spiritueller Lebensweise seit ca. 1981

Erster Kontakt mit dem ZGH ca. 1984

Hauptberuf: Übersetzer seit 1990

Nebenberuf und Berufung: Energetiker - vor allem mit Methoden wie Aufstellungen, geistigen Heilweisen, Leitung von Meditationsgruppen.

Abgeschlossene Kurse: Geistige Heilung am ZGH sowie Spiritual Psychotherapy nach Ronald Beesley; Bachblüten; Schüssler Salze; Touch for Health (Kinesiologie); Fußreflexzonen; Suggestopädie; Familien- und Organisationsaufstellungen.

Warum mich systemische Aufstellungen begeistern

- weil sichtbar gemacht wird, was im Dunkeln lag
- weil anerkannt wird, was ist
- weil ausgesprochen wird, was löst
- weil neuen Gefühlen, Gedanken und Handlungen Raum gegeben wird
- weil Platz geschaffen wird für neue Richtungen und Wege
- weil Beziehungen geklärt werden können
- Aufstellungen zeigen im Außen, wie die Ordnung im Inneren hergestellt werden kann.

Warum mich Meditationen und Bilderreisen faszinieren

- weil in der Stille und Leere das Leben in neuer Dimension erfahrbar wird
- weil die Rückverbindung mit dem Kosmos wahre Gesundheit bedeutet
- weil die Energien uns ständig auftanken und stärken, wenn wir uns für sie öffnen und ihnen Raum geben

Was die Einfühlungsmethode auszeichnet

- Dein Körper weiß die Antwort, Deine Seele kennt die Lösung.

Nähere Info auf www.aha-sys.at.

Ursula Huggenberger

Ursprünglich bin ich Musiklehrerin. Viele Jahre Gesangsunterricht bei verschiedenen Lehrern förderten meine Suche nach den heilenden Aspekten der Stimmbildung.

2009 bis 2010 machte ich die Ausbildung "Indivocaler Musiktherapie", wo ich das Nada Brahma System von Dr. Vemu Mukunda kennenlernte. Er bezeichnete sein Heilsystem als eine Art Beginn zu einer überkulturellen Musiktherapie. Ich selbst nenne es Klang-Yoga um den spirituellen Weg herauszuheben, der mit Üben verbunden ist.

Nach dieser Ausbildung begann ich in der Freizeit mit Freude zu malen, angeregt durch die Kenntnisse über die individuelle Grundtonfarbe und die individuelle Herztonfarbe.

Gerne gebe ich nun, zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Gesangspädagogin, Einführungskurse in das Nada Brahma System von Dr. Vemu Mukunda, vor allem auch weil es noch kaum bekannt ist, oder ich gebe Kurse in "Klang-Yoga" mit Themenschwerpunkten.

Einzel Sitzungen Grundtonbestimmung mit Persönlichkeitsanalyse Indivocale Musiktherapie

In der indivocalen Musiktherapie spielt der individuelle Grundton eine besondere Rolle.

Tönen wir über diesem Tonskalen, so können wir uns mit dem eigenen Stimmklang viel Gutes tun. Der individuelle Grundton ist dem Grundton einer Tonleiter und dem Nabel zugeordnet.

Das bedeutet: tönend können wir zum Beispiel unserem Nabel Energie zuführen, welche dann über den Solar Plexus überall in den Körper hinfließen kann, wo sie gebraucht wird.

Der individuelle Grundton hat aber auch mit unserer Persönlichkeitsstruktur zu tun. Er lässt sich über die Sprechstimme ermitteln.

Aufgezeichnet werden (mit einem Tuner) Tonfrequenzen die in der Sprechstimme bei entspanntem Sprechen mit geschlossenen Augen vorkommen. Diese Tonfrequenzen geben Informationen über Begabungen, Interessen und Lebensthemen mit möglichen inneren Konflikten.

Verschiedene Tonskalen können einem Menschen ähnlich einem homöopathischen Mittel zur Unterstützung von Heilungsprozessen gegeben werden. Die Grundtonbestimmung mit Persönlichkeitsanalyse kann auch zur Berufsberatung herangezogen werden.

Offenes Singen, Stimmbildung und individuelle Grundtonbestimmung im ZGH

Anmeldung unter 0664/486 15 11 oder per mail ursula.huggenberger@stimmausbildung.at

Bernhard Mikuskovic

Musiker und Maler

Unterricht in Obertongesang, Didgeridoo, Maultrommel und Klangbehandlungen.

Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse an Dienstagabenden im ZGH.

Anmeldungen unter 0699/188 084 86 bzw. nähere Infos unter www.harmonische-welt.com

Seminare mit Bernhard Mikuskovics:

21. u. 22. April und 5. u. 6. Mai

WOZU MEDITIEREN?

Meditation ist schlicht gesagt sich Zeit zu nehmen bei sich zu sein, zu verweilen und in Ruhe beobachten zu lernen ohne einzugreifen, bei dem, was in einem vorgeht. Doch das Bewusstsein des Beobachters in uns ist nicht das unseres gewohnten Ichs, sondern es erwacht erst so kleinweise durch Aufmerksamkeit, zarte Achtsamkeit eine Wachheit aus unserem eigentlichen Wesen. Der Unterschied wird nur durch kontinuierliches Üben deutlich von einem vorgestellten oder vom Ich her geprägten Bewusstsein zu dem freien Bewusstsein unserer wahren Natur. Und gerade darin liegt es, dass sich Meditieren vom erlernten Denken, vom Träumen und Sinnieren unterscheidet.

Thich Nhat Hanh, ein buddhistischer Lehrer aus Vietnam spricht es einmal so aus:

*Du musst nichts tun,
nichts beeinflussen oder ändern,
nur beobachten.*

*Wenn die Sonne scheint,
ist einfach Sonnenschein auf dem Land.*

*Die Sonne versucht nicht,
ihre Strahlen über das Land zu verteilen
oder das Land zu zwingen,
die Strahlen aufzunehmen.
Sie scheint einfach.*

*Auch wir üben auf diese sanfte
Sehr liebevolle Weise mit unserem Atem.*

Dieses Beobachten können, dieses Lauschen können ist verbunden mit einem nicht Festhalten und doch Vertrauen spüren- dies steht in innigem Zusammenhang. Daraus erwacht der frische Geschmack am Leben, wie der Geruch zu einer Blüte, der Geschmack zu einer Frucht, das Weitegefühl auf einer Anhöhe, unserem Empfinden ist nichts verborgen, es lässt nichts aus und die Kraft aus der Stille – unbedachte reine Gegenwart !

Der Duft kleiner Augenblicke:

In der Stadt

Der Regenguss der

Bis zu meinen Zehen reicht

- Musik -

Deckt alle anderen Geräusche zu

Von Issa

Japanischer Haikudichter

Es ist gut einen Ort, eine Stelle um uns und in sich zu kennen, wo man gerne alleine ist, abseits vom Treiben der Welt--- wir atmen da anders, sehen anders, hören und riechen anders und eine Gegenwart wird fühlbar, die grenzenlos ist. Darin liegt Glück an nichts gebunden zu sein als an

unser Gegenwärtigsein und es zu gewahren. Dieses Glück wird oft hervorgerufen durch äußere Begebenheiten, z.B. wenn wir sprachlos berührt werden beim Anblick eines schlafenden Kindes, dessen Köpfchen über die Schulter seines Vaters baumelt und dies mitten im Trubel der Stadt, oder durch das kurze Lächeln eines uns ganz fremden Menschen oder durch den frischen Guss eines Regens – vieles kann in einem Augenblick hochkommen und es geht auch wieder.

Meditation bzw. die Sehnsucht zu meditieren ist wie ein Ruf zu unseren Wurzeln und sie setzt oft erst dann ein, wenn wir an uns und unserer Umwelt zu sehr leiden und doch ahnen, dass in unserem Wesen der Schlüssel zur Lösung liegt.

Meditation ist eine stete Praxis der Bereitschaft zu gelassen zu verweilen, als lehne man sich an einen Baum, dem Atem lauschend, der uns als Führer durch unser inneres Labyrinth begleitet. Dabei entsteht eine wachsende Aufmerksamkeit im Unterscheiden zwischen dem stillen Wachsein und dem Spiel unserer Gedanken, zwingenden Haltungen, Vorstellungen und Interpretationen. Diesen feinen Bewusstseinsstrom zu erfassen, der aus unserem Wesen stammt und immer wieder zu ihm führt, ist die Aufgabe und das Glück einer Meditation.

Thich Nhat Hanh sagt es einmal so:

*Meditieren bedeutet,
am Ufer seiner Gefühle sitzen,
zu beobachten,
wie sie aufkommen und vorbeiziehen und
tief ihre Natur zu schauen.*

Dies bedarf einer Übung, wie auf einem Musikinstrument, das man liebt, es bedarf der Sehnsucht nach dem echten unverfälschten Wesen in uns.

Dazu dienen auch unsere Sinne, die uns verstricken in unseren Lebensstoff und doch auch verlebendigen. Doch sie wären „sinnlos“ würde nicht der Wind unserer geistigen Natur hineinblasen, so wie der Atem in unseren Leib. Dies alles ist beachtenswert!



Buchvorstellung

Ingrid Maria Moser

Einsprachen 2007-2011,

Die Weisheit der aufgestiegenen Meister

Privatverlag ZGH, Hart bei Graz

Seit einigen Jahren ist es uns möglich, mit den Aufgestiegenen Meistern, Arten und Pursah, in Kontakt zu kommen, wo wir Fragen stellen und Antworten erhalten. Auf diese Weise entstand dieses Buch, in welchem 200 Antworten der Aufgestiegenen Meister enthalten sind.

Die Fragen ergaben sich aus allen Bereichen unseres Tuns und unseres Interesses. So zu Ein Kurs in Wundern, zur Spiritualität, zu Beziehungs-Problemen, zur Heilung, zu wissenschaftlichen Fragen und auch zu persönlichen Anliegen. Überraschend waren die kompetenten Antworten zu wissenschaftlichen Fragen, die wir zum Teil in unseren Büchern verwendeten.

Schließlich habe ich mich, nach einigem Zögern, entschlossen, auch die Antworten zu persönlichen Fragen in das Buch mit aufzunehmen, da ich der Meinung bin, diese könnten auch für andere Menschen hilfreich sein.

Buchbesprechung

F. Moser - Shakespere ist nicht Shakes-peare?

Über den wahren Autor des Shakespeare-Kanons Edward de Vere, Earl of Oxford

Vindobona Verlag, Horitschon, Burgenland

Man kann sich fragen: Was hat die Frage nach den wahren Autor des Shakespeare-Kanons in einer spirituellen Zeitschrift verloren?

Dieser Edward de Vere (1550 bis 1604), der wahre Autor, hat mit seinem Leben und seinen Werken aufgezeigt, wie ein Mensch sich erlösen und in den Himmel aufsteigen kann, eigentlich etwas, was doch alle anstreben, wenn sie spirituell unterwegs sind.

Wie aber hat er das angestellt und wer war er eigentlich? War er ein Heiliger, ein Märtyrer?

Keineswegs - er war ein Mörder, Ehebrecher, Trunkenbold, er war streitsüchtig, unbeherrscht und außerdem der Liebhaber von

Elisabeth I, der Königin von England, aber Letzteres wird wohl wenig zu seiner Erlösung beigetragen haben.

Wie aber ist es wohl möglich, dass so ein „furchtbarer Mensch“ die Erlösung erlangt und woher wissen wir das eigentlich alles?

Man muss dazu etwas ausholen. In den USA lebt derzeit ein Mann, **Gary Renard**, der zu Lebzeiten Jesu Judas Thomas genannt wurde. Und es gibt Bücher von ihm, in welchen er davon berichtet, mit zwei Aufgestiegenen Meistern sprechen zu können, weil diese ihn über viele Jahre besuchten, die ebenfalls zu Lebzeiten Jesu Judas Thomas und Judas Thaddäus waren.

Das kann man glauben oder nicht. Wer sicher sein will, ob das alles stimmt, der muss eben die Bücher lesen, in denen dieses berichtet wird (Gary Renard, „Die Illusion des Universums“, und vom selben Autor „Unsterblich“, Goldmann Arkana Verlag)

Dort wird auch von diesem Edward de Vere gesprochen und dass er die Erlösung erlangt habe (vergleiche Seite 207 in „Unsterblich“)

Wie kann nun jemand, der ein so „furchtbarer Mensch“ war, die Erlösung erlangt haben?

Aus einer Antwort auf diese Frage können wir alle, die das auch wollen, einiges lernen. Es geht nämlich darum, rücksichtslos sein Ego anzuschauen und es sich zu vergeben.

Das geschieht nicht, indem man „gute Werke“ tut, was ja nicht schadet, sondern nur, indem man alles, was man empfindet, seinen Ärger, sein Leid, seinen Widerwillen und so weiter offen zum Ausdruck bringt.

Wer die Werke von Shakespeare/de Vere liest, der weiß was das bedeutet, etwa in Titus Andronicus, einem Frühwerk, das von unerträglichen Grausamkeiten handelt, die ein Beleidigter der Welt

antut. Ein Literaturkritiker schreibt dazu:

Die Barbarei dieses Spektakels und das allgemeine Massaker, das hier gezeigt wird, kann eigentlich keinem Publikum zugemutet werden. Es sind purer Hass auf die Welt, auf Frauen ganz allgemein und blinde Wut wegen seiner Verbannung vom Hof, die hier zum Ausdruck kommen.

Und so geht es in vielen seiner anderen Werke weiter. In 27 Werken des de Vere öffnet dieser Mann immer wieder sein Innenleben und legt es offen dar. Damit erreichte er eine Katharsis seiner Seele, eine Auflösung seines Ego.

Am Ende seines Lebens aber, nachdem er, als einer der reichsten Männer Englands geboren, alles verloren hatte, von seiner Frau wissentlich mit seinem besten Freund, dem Earl of Southampton, betrogen worden war, sodass seine Kinder nicht von ihm waren, schrieb er, geläutert, die unvergesslichen Zeilen in seinem letzten Werk „Der Sturm“:

Prospero: *Mein Sohn, du blickst verstört,
als wärest du bestürzt, sei guten Mutes!
Unser Spiel ist nun am Ende
Und unsere Spieler waren,
wie ich es dir vorhergesagt
Alles nur Geister, die sich jetzt in Luft,
in dünne Luft, haben aufgelöst.
Und gleich dem inhaltslosen Gefüge dieser Vision
Werden - sowohl die wolkenumhüllten Türme,
die prächtigen Paläste, die heiligen Tempel,*

*wie auch der ganze große Erdball selbst
und alles was dazu gehört untergehen
und verblassen, genauso wie dieses unbedeutende
Spiel spurlos verschwinden wird.*

Denn -

*Wir sind aus dem Stoff gemacht,
aus dem die Träume sind
und unser kleines Leben
ist eingebettet in einen Schlaf*

Mit diesen Worten, geschrieben etwa um das Jahr 1600, werden die letzten Erkenntnisse der Quantenmechanik angesprochen, nämlich die Erkenntnis, dass es Materie nicht gibt. Materie ist reine Leere. Die Erscheinungen dieser Welt zeigen sich als Energie- bzw. Bewusstseins- Felder, die uns den Eindruck von Wirklichkeit geben. In Wahrheit sind sie Illusion, die sich zu Nichts auflösen wird, wie der Körper auch. Diese Erkenntnis ist für jeden, der eine Heilung des Geistes anstrebt, sicher von einiger Bedeutung.

Im Gegensatz zu den Vereinen decken doch die meisten Menschen ihr Innenleben zu. Sie sagen: *Ich bin schon in Ordnung, lass mich in Ruhe. Ich will nur glücklich und zufrieden leben.*

Ein Seelen-Aufdecker aber benutzt jeden Tag, um sich in der Tiefe alles, was aus den dunklen Gefühlen des Ego heraufkommt, mutig anzuschauen und es sich zu vergeben. Das führt dann letztendlich zur Erlösung.

Das Buch „Shakespeare ist nicht Shakespeare?“ wurde vom **Vindobona Verlag** herausgegeben und ist bei Amazon oder im Buchhandel, sowie beim Verlag selbst, Rathausgasse 73a, 7311 Neckenmarkt, Telefon 02610/ 4311 185 zu bestellen. Es kostet Euro 22.90 und hat 360 Seiten.

„Von dem, was die anderen nicht von mir wissen, lebe ich.“

Peter Handke, Am Felsfenster morgens
dtv

VERANSTALTUNGEN
WIEN - STEIERMARK - KÄRNTEN
Frühjahr 2012

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet am Freitag, dem 16. März 2012 um 16:30 Uhr bei Waltraud, 1080 Wien, Lerchengasse 15/5 statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- **Meditative Einstimmung**
- **Rechnungsbericht 2011**
- **Tätigkeitsbericht 2011**
- **Vorstellung der Arbeit für 2012**
- **Homepage**
- **Allfälliges**

AUSBILDUNG in Geistiger Heilung und Selbstheilung (2-jährig)
AUSBILDUNG in Einfühlung (1-jährig)

Um die Ausbildung flexibler zu gestalten kann mit der Ausbildung zu jeder Zeit begonnen werden. Anmeldung in den zuständigen Zweigstellen.

Die Ausbildung kann von Jedem begonnen werden, der in sich die Liebe zu sich, den Menschen und der Natur verspürt, der die Heilkräfte in sich entwickeln möchte oder etwas für diesen wunderschönen Planeten Erde tun möchte.

Nur der Mensch, der sich seiner wahren Natur bewusst wird, wird von innen her eine bleibende Veränderung seines Wesens erfahren und voller Lebendigkeit und Freude dieses Leben annehmen und gestalten können. Er wird frei und dadurch fähig zur alles umfassenden Liebe. Die Ausbildung liefert die Grundlagen, sich und anderen helfen zu können.

Aktuelle Programmgestaltung unter www.geistigeheilweisen.at

An Montagen gibt es **die Möglichkeit für Heilbehandlungen und Einfühlung** von Hans Gerber im

Vereinszentrum: 1080 Wien, Lerchengasse 15/5

Anmeldung erforderlich! 0699 100 31 300

oder e-mail: hans.gerber@geistigeheilweisen.at

Einfühlungen mit Waltraud Gerber nach Vereinbarung 01/408 50 54 oder 0660/553 908 0

MONTAG

Offene Arbeitsgruppe

18h bis 20h

€7,--

Leitung: Hans Gerber

Anmeldung erforderlich! Tel 0699 100 31 300 oder 01/408 50 54

Es wird die praktische Arbeit für die Ausbildung besprochen und geübt, Erfahrungen mit Hilfesuchenden werden ausgetauscht.

An jedem letzten Montag im Monat:

18h bis 19h30

€7,--

Rasseln und stille Meditation aus der schamanistischen Praxis

Leitung: Hans Gerber

DIENSTAG

Obertongesang und Energiearbeit mit der Stimme

ab17h

Leitung, Anmeldung und Auskunft : Bernhard Mikuskovics www.harmonische-welt.com

office@harmonische-welt.com Tel 0699/188 084 86

MITTWOCH

Malen aus dem Inneren

18h bis 20h

Mit Waltraud Gerber

für Mitglieder €25/Nicht Mitglieder € 30

inklusive Material

- Fördert die Gestaltungskraft
- Öffnet den Weg, um sich differenzierter zu entdecken
- Malen zur Bewältigung von anstehenden Problemen

Anmeldung erforderlich! 0660/553 908 0

Malen ist auch an anderen Terminen und tagsüber möglich!

DONNERSTAG

Atembehandlungen von Christa Várkonyi nach Vereinbarung 0650/730 15 73 oder

cv@kraftquelleatem.at www.kraftquelleatem.at

Meditation mit Tee

19h bis 21h

€7,--

Mit Waltraud Gerber – Anmeldung erforderlich! 0660/553 90 80

FREITAG

Tönen und Singen -Klang-Yoga

in der Kleingruppe

ab 17h €??

Information und Anmeldung:

Ursula Huggenberger 0664/486 1511 ursula.huggenberger@stimmausbildug.at

www.stimmausbildung.at

Seminare - Wien

Klang-Yoga und Geistiges Heilen

Einführungskurs mit Hans Gerber und Ursula Huggenberger

Sa / So 25. / 26. Februar 2012

Klang-Yoga

Mit unserem eigenen Stimmklang finden wir in kurzer Zeit zu innerem Ausgleich. Dies bewirkt einerseits eine Erholungsphase, mehr noch Zugang zu unseren unbewussten Konflikten und Lösungswegen. Mit gesprochenen Silben, gesungenen Einzeltönen, Melodien und Klangimprovisationen bewegen wir Energie in unserem Körper.

Tonleitern, langsam und einfühlsam getönt, wirken durch ihre Einzeltöne und durch ihre Struktur. Die Oktave spricht unsere körperliche, mentale und geistige Ruhe an. Silben wie zum Beispiel das „OM“ wirken ebenfalls sehr konkret auf den Energiefluss. Im Kurs spüren wir genauer nach, denn nur was wir erfahren und gespürt haben werden wir in unseren Alltag integrieren. Im Kurs erfahren Sie auch, was der individuelle Grundton des Menschen ist, wie er uns hilft, Entspannung und Unterstützung in Heilungsprozessen zu finden, und wie er ermittelt werden kann.

In der Gruppe tönen wir gemeinsam über dem kosmischen Ton G, der für alle Menschen eine harmonisierende Wirkung hat. Durch das Klangerleben in der Gruppe entsteht ein neuer Raum, in dem die Stille zu etwas fortwährend Neuem wird. Dies weckt bei vielen Menschen die Lust am spontanen Tönen und Singen. Für den Kursbesuch sind keine speziellen musikalischen oder stimmlichen Fähigkeiten vorausgesetzt.

Geistiges Heilen

Nicht wir heilen, sondern wir lassen durch uns wirken. Wenn wir uns von Gedankenkonstruktionen lösen und unsere Intuition wachrufen - das Tönen hilft uns dabei - werden wir durchlässig für die göttliche Energie, die alles heilen kann.

Handauflegen und andere Übungen des Geistigen Heilens werden unsere Erfahrungen vertiefen.

Hans Gerber studierte Physik in Wien. Er begann sich am Ende des Studiums für das Spirituelle in der Schöpfung zu interessieren. Nach 10 Jahren Yoga bemerkte er in sich die Fähigkeit zum Geistigen Heilen. 1982 gründete er in Wien das „Zentrum für Geistige Heilweisen. Seither unterrichtet er Geistiges Heilen und die von ihm entwickelte Methode „Einfühlung“. Hans Gerber war 2 Jahre lang Präsident der „World Federation of Healing“ mit dem Sitz in England, er ist im Vorstand des „Dachverbandes Geistiges Heilen“ in Deutschland.

Ursula Huggenberger studierte Musik. Ihre Suche nach den stärkenden und heilenden Aspekten des Singens führte sie zur Ausbildung Indivocale Musiktherapie bei Gunda Dietzel. Dort lernte sie die Inhalte des Nada Brahma Systems von Dr. Vemu Mukunda kennen. Begeistert von der Wirkung und den Einsatzmöglichkeiten des Tönens nach diesem Musik-Klang-Heilwissen gibt sie heute Kurse in Klang-Yoga.

Veranstaltungsort: 2731 Saubersdorf, Wr. Neustädterstraße 66

Kurszeiten: 10.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr

Beitrag: Euro 180,- ermäßigt Euro 130,-

ursula.huggenberger@stimmausbildung.at oder hans.gerber@geistigeheilweisen.at

Eine Leiter bin ich Gestellt zwischen Himmel und Erde

Tönen und Ausdrucksmalen

Mit Ursula Huggenberger und Waltraud Gerber

Freitag, 23. März 2012

Kursinhalt: Wir entdecken uns als Klangkörper durch Tönen von Intervallen, die verschiedene Ebenen in uns in Schwingung versetzen. Sie regen unsere spezielle Lebenskraft an und die Färbung unseres Lebensstoffes wird spürbar. Nach einer stillen Pause der Verinnerlichung haben wir die Möglichkeit ein Bild zu malen. Malen in dieser Form wird geleitet vom Unbewußten und stellt eine spontane echte Beziehung zu uns selbst her. Als Abschluß bringen wir uns improvisierend in einem Klangchor ein

Im ZGH 1080 Wien, Lerchengasse 15 - Malraum am Freitag, 23. März 2012 von 18:00 - 20:30

Kosten inklusive Malmaterial : € 35,-

Für Mitglieder des ZGH und Verein MUT: € 30

Ein Erlebnis:

Mein Selbstbild von Kopf bis Fuß

Malen und Körpersprache mit Waltraud Gerber

20. April 2012, 18h bis 21h - weitere Termine nach Vereinbarung

Es wird unsere Silhouette nachgezeichnet, der Inhalt wird frei assoziierend ausgemalt, wie auch die restliche Umgebung, (Gouachefarben,) Du stehst dir selbst dann im lebensgroß gemalten Bild gegenüber und erfährst seine Wirkung. Es folgt nach einer stillen Pause eine Umsetzung des Bildes in Bewegung. Dieser workshop dauert 3 Stunden.

Unkostenbeitrag : Mitglieder: € 30 Nichtmitglieder: €40

Keine Vorkenntnisse notwendig! Anmeldung bei Waltraud 01/408 50 54

Werkstatt der Seele

Klangtherapie mit Stimmgabeln Mit Peter Goldman, England

Freitag: 1. Juni 2012 18:00 bis 21:00

Samstag: 2. Juni 2012 10:00 bis 13:00 und 15:00 bis 18:00

Sonntag 3. Juni 2012 10:00 bis 14:00

Ort: Shambhala 1080 Wien, Josefstädterstr. 5 Mezzanin

Seminarbeitrag: 180,- für Mitglieder /210,- für Nichtmitglieder

Anmeldung: Tel.: 01 408 50 54, 0699 100 31 300, hans.gerber@geistigeheilweisen.at

Licht, Farben und Klang sind innerhalb der Hierarchie des schöpferischen Prozesses Partner. Hörbare wie auch schwingungsmäßige Klänge können energetische Disharmonien aufspüren und auflösen. Dies unterstützt die Selbstheilung und ergänzt andere therapeutische Ansätze. Es ist eine sanfte und angenehme Methode und eröffnet neue faszinierende Bereiche in der Arbeit im Feinstofflichen.

Diese intensive Ausbildung eröffnet uns eine Fülle von Möglichkeiten der Klangarbeit.

Über Peter Goldman:

Peter Goldman ist spiritueller Lehrer und Heiler, Künstler und Geschichtenerzähler. Er hat die einzigartige Gabe, Worte ganzheitlich einzusetzen, so dass Hinweise und Anregungen über alle Schichten des Wesens aufgenommen werden können und der Weg frei wird für die eigene schöpferische Vision. Licht, Farbe, Klang und Bewusstsein sind zentrale Elemente seiner internationalen Lehrtätigkeit. Im Weiteren wirkt er als Berater von Gruppen und Organisationen.

Peter Goldman ist Direktor des Centre of New Directions, White Lodge in Tunbridge Wells, England.

Seminare Steiermark

Alle Seminare und Gruppen finden im Zentrum 8075 Hart bei Graz, Bergwirthstraße 45 statt

Leitung Ingrid Maria und Franz Moser

www.zgh.at moser.zgh@gmail.com

Tel und Fax: 0316/491121

Seminare Kärnten

Die vier Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft

mit Ingrid Maria Moser

Samstag, den 19. Mai 2012

Elemente sind kosmische Kräfte, die in uns als Charaktereigenschaften angelegt sind und die entfaltet werden wollen. Denn Persönlichkeitsentfaltung heißt, dass das, was noch unentfaltet, unbewusst, in uns schlummert, in das Bewusstsein aufsteigt, um sich dort in allen Feinheiten zu erkennen zu geben. Was im Unbewussten bleibt, ist dagegen nicht zu steuern und wird von uns passiv, das heißt, erleidend erfahren.

Im Horoskop (ich bitte euch um die Daten) kann gesehen werden, wie beim Einzelnen die Elemente angeordnet sind und wo die Schwächen und wo die Stärken des Charakters liegen. Zumeist werden zuerst die vorherrschenden Elemente ausgelebt, bis man erkennt, dass das 4. verborgene Element erlösend auf die anderen wirkt.

In diesem Seminar werden wir die Elemente in geführten Meditationen erleben und neue Seiten in uns entdecken.

Ich bitte euch, einen Zeichenblock und Farbstifte mitzubringen, um das, was in euch lebendig wird, intuitiv auf Papier zu bringen.

Anschließend werden wir gemeinsam die „Werke“ betrachten und uns davon berühren lassen. Jeder ist für den anderen eine Botschaft.

Was wäre eine Arbeit am Bewusstsein ohne Vergebung?

Es wird genug Gelegenheit dazu geben.

Denn jene Elemente, die in uns durch die Vergebung transzendiert werden, können frei fließen und uns ein Gefühl von Lebendigkeit vermitteln.

Veranstaltungsort: 9773 Irschen Pölland 12 bei Annette Wallner

Termin: Samstag, 19. Mai 2012 von 10 bis 20 Uhr

Anmeldung: Annette Wallner 04710/2700



— Lebenskunst — was ist das?
durch Blumen lesen
können

Anmeldeformular

ZGH 1080, Lerchengasse 15/5

- * Ich melde mich als Einzelmitglied oder Ehepaar an.
Mitgliedsbeitrag 35.- pro Jahr, inklusive Seminarprogramm und Zeitschrift.
- * als Fördermitglied mit S an.
- * Ich bestelle die Zeitschrift INNEN und AUSSSEN und die Seminarprogramme für jährlich 10.00

Familienname Vorname

Wohnort/Straße

Datum Unterschrift

Tel. Nr.: Konto Bank Austria Wien 0444-30239/00 Blz: 12000

Impressum

Herausgeber und Eigentümer Zentrum für Geistige Heilweisen, ZGH	Erscheinungsweise zweimal jährlich Nachdruck auszugsweise erlaubt, unter Quellenangabe, sonst nur mit besonderer Genehmigung.
Vorstand: Waltraud Gerber Präsident Veronika Walter Kassier	Die von den einzelnen Autoren vertretenen Ansichten müssen nicht den Auffassungen der Schriftleitung entsprechen.
Mag. Jakob Werner Schriftführer	
Adresse: Waltraud Gerber A-1080 Wien, Lerchengasse 15/5 Tel.: 01 408 50 54	Diese Mitteilungen sind für Mitglieder und Zeitschriftenbesteller des ZGH bestimmt.
Zentrum: A-1080 Wien, Lerchengasse 15	Schutzgebühr EURO 10,-- Verantwortlicher Redakteur Dr. Hans Gerber Konto: Bank Austria 0444-30239/00 BLZ: 12000
Eigendruck	

Formen der Mitgliedschaft:

Ordentliche Mitglieder	35,--/Jahr	aktive Vereinsarbeit, Ausgebildete
Mitglieder in Ausbildung	35,--/Jahr	Mitarbeiter und Förderer des Vereins.
Unterstützende Mitglieder	35,--/Jahr	Mitarbeiter und Förderer des Vereins.
Fördernde Mitglieder	Spende	unterstützen durch Förderbeiträge
Ehrenmitglieder		besondere Verdienste

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Zentrum für Geistige Heilweisen
Waltraud Gerber
1080 Wien, Lerchengasse 15/5

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt